

Wie andere große Theologen des 20. Jahrhunderts (zum Beispiel E. Przywara, K. Rahner) ist der 1988 verstorbene Schweizer Seelsorger und Theologe Hans Urs von Balthasar geprägt durch die ignatianischen Exerzitien, „die hohe Schule der Christusbetrachtung, des Horchens auf das reine und personale Wort im Evangelium, der Lebensentscheidung zum Versuch der Nachfolge“ (Rechenschaft 7). Eine Theologie ohne Spiritualität degeneriert für ihn zu einem fleisch- und blutleeren Knochengerüst, bloße Erfahrung und Praxis ohne Reflexion hingegen haben kein Rückgrat und entziehen sich der Kommunikation. H.U. von Balthasar hat selbst das Exerzitienbuch übersetzt beziehungsweise genial übertragen. Zudem sind bei ihm die „Geistlichen Übungen“ explizit oder implizit immer wieder Thema in Aufsätzen und Büchern. Er versteht die Exerzitien weniger asketisch als vielmehr mystisch. Im „mas“, „mejor“, das heißt im dynamischen Komparativ der fleischgewordenen und gekreuzigten Liebe, sieht er das formale Element. Seine eigene große Trilogie (Herrlichkeit, Theodramatik, Theologik) ist ganz davon geprägt.

Das vorliegende Buch bietet neben einer wertvollen Einleitung eine Auswahl von Texten Balthasars zum Exerzitienbuch. Diese Texte sind den einzelnen Exerzitienphasen zugeordnet. Es kann dem, der Exerzitien macht, wie dem, der sie gibt, einen Leitfaden zu tieferem Verständnis und besserer Anwendung der ignatianischen Methode bieten.

Ergänzend könnten Texte sein, die stärker philosophische und theologische Implikationen thematisieren, wie zum Beispiel zu Fragen der Analogie und/oder Dialektik, Eros, Indifferenz und Gelassenheit. Von Balthasar sieht Ignatius in Kontrast zu Meister Eckhart oder auch Johannes vom Kreuz. Er sieht im Evangelium die Norm und das Kriterium aller Spiritualität. Dieses Kriterium bringt er gerade in der Frage nach dem entscheidend und unterscheidend Christlichen ein.

Linz

Manfred Scheuer

■ ŠPIDLÍK TOMÁŠ, *Russische Spiritualität*. Mit einem Geleitwort von Abt Emmanuel Jungclaussen, Pustet, Regensburg 1994. (139). Kart. DM 24,80/S 194,-/sFr 26,10.

Das politische, kulturelle und religiöse Interesse an Rußland hält an. Auch im Westen sind die „aufrichtigen Erzählungen eines russischen Pilgers“ weit verbreitet.

Der Autor, Professor am Orientalischen Institut der Gregoriana in Rom und anerkannter Fach-

mann für ostkirchliche Spiritualität, zeigt zunächst in präziser Form Wesenszüge der russisch-orthodoxen Frömmigkeit auf (Gibt es eine russische Spiritualität? Die Bedeutung der lebendigen kirchlichen Tradition. Die Spiritualität der Mönche. Die Spiritualität des Herzens. Das Gebet. Die kosmische Spiritualität. Der Eschatologismus) Die anschließende Auswahl der Texte spannt einen weiten Bogen: philosophische Abhandlungen (Solowjow, Berdjajew) sind ebenso zu finden wie Auszüge aus Lebensbeschreibungen (eindrucksvoll besonders jene von Archimandrit Spiridon), aus Briefen und Einführungen zum Gebet. Das Buch ist eine Einladung, sich näher mit der russischen Spiritualität zu beschäftigen. Westliche Ohren und Herzen werden vielleicht bei der Lektüre etwas nachdenklicher.

Linz

Manfred Scheuer

Eingesandte Schriften

An dieser Stelle werden sämtliche an die Redaktion zur Anzeige und Besprechung eingesandten Schriftwerke verzeichnet. Diese Anzeige bedeutet noch keine Stellungnahme der Redaktion zum Inhalt dieser Schriften. Soweit es der verfügbare Raum und der Zweck der Zeitschrift gestatten, werden Besprechungen veranlaßt. Eine Rücksendung der Bücher erfolgt in keinem Fall.

B I B E L W I S S E N S C H A F T

■ BACHL GOTTFRIED, *Der schwierige Jesus*. Tyrolia, Innsbruck 1994. (112). Brosch. S 148,-/DM 22,-/sFr 22,40.

BAUMGART NORBERT CLEMENS, *Gott, Prophet und Israel*. Eine synchrone und diachrone Auslegung der Naamanerzählung und ihrer Gehasiepisode (2 Kön 5). (Erfurter Theologische Studien, Bd. 68). Benno-Bernward-Morus, Erfurt 1994. (290). Brosch. DM 48,-/S 375,-/sFr 48,-.

GERTZ JAN CHRISTIAN, *Die Gerichtsorganisation Israels im deuteronomischen Gesetz*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994. (256). Geb.

GIGLIOLI ALBERTO, *L'uomo o il creato?* Ktisis in s. Paolo. (Studi biblici 21). EDB, Bologna 1994. (139). Kart. L 15.000,-.

JAHNOW HEDWIG u.a., *Feministische Hermeneutik und Erstes Testament*. Kohlhammer, Stuttgart 1994. (167). Kart. DM 37,20/S 311,-/sFr 39,80.